

**Jugendberufshilfe Berlin Neukölln im Kontext
der Jugendberufsagentur
Stand 30.08.2016**

Jugendberufshilfe Berlin Neukölln im Kontext

der Jugendberufsagentur

1	Allgemeine Vorbetrachtung	4
2	Strukturqualität	6
2.1	Gesamtfinanzierung	6
2.2	Leistungserbringer und Standorte	7
3	Ziele.....	9
4	Zielgruppe nach dem § 13 SGB VIII	10
4.1	Allgemein	10
4.2	Junge Geflüchtete und Zuwanderer in der Jugendberufshilfe	10
5	Leistungen der Jugendberufshilfe in Neukölln.....	11
5.1	Kommunale Leistungen.....	11
5.1.1	Fachdienst Jugendberufshilfe	11
5.2	Leistungen der Freien Träger	11
5.2.1	Netzwerk Neuköllner Berufshilfe e.V. (NNB)	11
5.2.2	Arbeit und Bildung e.V. (A&B)	13
5.2.3	Jugendmigrationsdienste (JMD) Internationaler Bund Berlin-Brandenburg gGmbH (IB) und Diakoniewerk Simeon gGmbH (DWS).....	13
5.3	Leistungen der Jugendberufshilfe in der Jugendberufsagentur.....	14
5.3.1	Besonderheit der Zielgruppe im Verhältnis Jugendberufshilfe zur Jugendberufsagentur.....	14
5.3.2	Leistungen vom Jugendamt	14
5.3.3	Leistungen der Freien Jugendhilfe	16
6	Methoden und Verfahren.....	17
7	Zusammenarbeit und Schnittstellen zwischen den Jugendamt und dem Jugendberatungshaus	18
7.1	Schnittstelle Fachstelle Jugendberufshilfe und Jugendberatung.....	20
7.2	Schnittstelle Jugendberatung und Fachstelle Jugendberufshilfe.....	21
7.3	Schnittstelle Beratung Jugendberatungshaus, Fachstelle Jugendamt und dem Jugendmigrationsdienst	22
7.4	Schnittstelle Beratung Jugendberatungshaus und JMD mit dem Wedernet....	23
7.5	Thematische Schnittmenge Schuldistanz.....	23
8	Zugänge zur Jugendberufshilfe	24
9	Gremienarbeit.....	24
9.1	Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) „Berufliche Integration junger Menschen“	24
9.2	AG Förderung	25
9.3	AG 78 Jugendberufshilfe in Neukölln	25
10	Qualitätsentwicklung	27
10.1	Qualitätsentwicklung zu den Angeboten nach § 13.1 SGB VIII	27
10.2	Qualitätsentwicklung zu den Leistungen nach §§13, 2 und 13,3 SGB VIII.....	28
11	Anhänge	29
11.1	Übersicht des kommunalen Angebotes	29
11.2	Übersicht der Angebote Freier Träger im Jugendberatungshaus; hier NNB e.V.	31
11.3	Übersicht der Angebote Freier Träger im Jugendberatungshaus; hier A&B e.V.	35

11.4	Übersicht der Angebote Freier Träger im Jugendberatungshaus; hier Diakoniewerk Simeon gGmbH und Internationaler Bund Berlin – Brandenburg gGmbH 37	
11.5	Aufgabenmatrix und Kernprozesse der Jugendberufshilfe Neukölln	39
11.6	Schnittstelle RSD und JBH.....	40
11.7	Schnittstelle zu den BSO Teams.....	41
11.8	Mitarbeit am Konzept	42
11.9	Glossar.....	43
11.10	Linkliste zum Konzept Jugendberufshilfe Neukölln.....	45

1 Allgemeine Vorbetrachtung

Eine starke Jugendberufshilfe hat in Neukölln eine lange Tradition.

In der Vergangenheit veränderte sich das Bild der Jugendberufshilfe Neukölln vor dem Hintergrund der Arbeitsmarktreform und der Einführung des SGB II massiv. Eine solide Projektstruktur der Jugendberufshilfe schrumpfte bis auf wenige Projekte zusammen.

Angebote, die versuchsweise durch SGB II und SGB VIII mischfinanziert worden sind, mussten sich durch veränderte Vergabekriterien durch die Agenturen als Leistungen nach dem SGB II zertifizieren lassen und werden aktuell zu 100% über das Jobcenter bezahlt und belegt.

Bedarfsgerechte Angebote konnten in der Vergangenheit mit viel Aufwand durch Drittmittel finanziert werden, jedoch handelt es sich hier immer um temporäre, also sehr fragile Lösungen.

Erhalten werden konnte so im Bereich der berufsorientierenden und berufsvorbereitenden Leistungen ohne individuelle Kostenübernahme das Jugendberatungshaus in der Glasower Straße als niedrighschwelliges, offenes und hoch akzeptiertes Angebot nach § 13,1 SGB VIII.

Hier ist es gelungen, die relevanten Beratungssysteme am Übergang von Schule und Beruf räumlich unter einem Dach zu bündeln, für Jugendliche aber auch für Fachkräfte einen zentralen Ort zu schaffen und zu erhalten.

Weiterhin hat der Bezirk einen Fachdienst Jugendberufshilfe innerhalb des Jugendamtes. Damit gewährleisten wir bereits seit vielen Jahren in diesem Arbeitsfeld eine Spezialisierung in Relation zum RSD.

Durch die bezirkliche Zusammenarbeit vom Jugendberatungshaus mit dem Fachdienst des Jugendamtes besteht in der Jugendberufshilfe ein verzahnter Ansatz der präventiven und verweisenden Beratung und Unterstützung bis zur Feststellung eines individuellen Hilfebedarfs und Einleitung der Hilfen.

Prävention und Hilfestellung sind systemisch aufeinander aufgebaut.

Derzeit gilt es, die aktuelle Herausforderung zu meistern, die Jugendberufshilfe als Gesamtleistung nach § 13 SGB VIII vor dem Hintergrund der Berliner Jugendberufsagentur zu positionieren.

Durch die Einführung der Jugendberufsagentur in Berlin ergibt sich die Chance, dass sich die Jugendberufshilfe neu aufstellen muss und kann. Durch zusätzliche Ressourcen, durch eine durchgängige Strukturveränderung in allen zwölf Berliner Jugendämtern, durch die Schaffung der neuen Organisationseinheit Jugendberufsagentur werden Schnittstellen zum SGB II, SGB III und zur Schule neu und strukturierter beschrieben. Das Rollenverständnis der Akteure, und somit auch der Jugendberufshilfe, kann sich dadurch schärfen. Ebenso ist es eine Chance für die gemeinsame Planung und Durchführung von Angeboten und Maßnahmen am Übergang Schule-Beruf.

Für die Jugendämter ergibt sich die Chance vergleichbare Standards im Berliner Maßstab aufzubauen, die Qualität der Jugendberufshilfe als Teil der Jugendsozialarbeit berlinweit zu thematisieren.

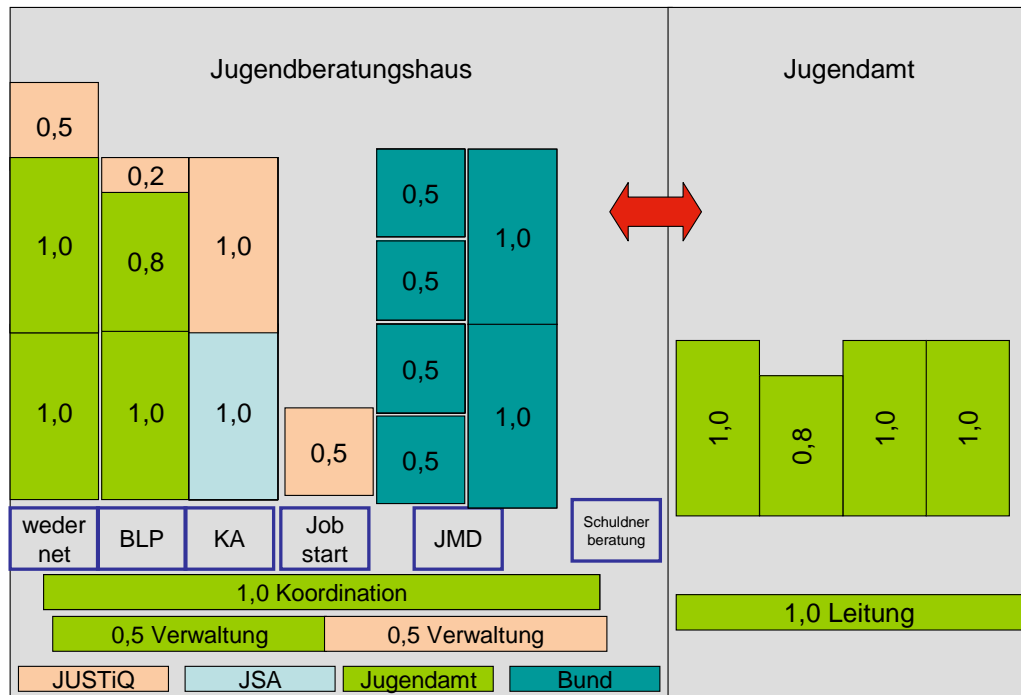
Das vorliegende Konzept dient dem Selbstverständnis der Neuköllner Jugendberufshilfe in ihrer Gesamtheit und im Speziellen dem Auftrag der Jugendberufshilfe in der Jugendberufsagentur.

Wichtig ist dabei, das Leistungsportfolio gebündelt sichtbar zu machen und das verschränkte Arbeiten vom Fachdienst Jugendberufshilfe als Teil des Jugendamtes Berlin Neukölln mit den Angeboten der Freien Träger aufzuzeigen.

2 Strukturqualität

2.1 Gesamtfinanzierung

Die im Konzept abgebildeten Angebote und Personalstellen werden derzeit von verschiedenen Geldgebern finanziert.



Legende der Finanzquellen:

JUSTiQ – Bundesprogramm Jugend Stärken im Quartier

JSA – Berliner Landesprogramm Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

Bund – Kinder- und Jugendplan des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Durch diese Stoppelfinanzierung von Basisleistungen ist derzeit ein hoher Koordinations- und Verwaltungsaufwand notwendig. Gleichzeitig werden durch die Hinzunahme von Drittmitteln Zuwendungsziele, aber auch Instrumente der Datenerfassung und Dokumentation durch die Fördermittelgeber definiert.

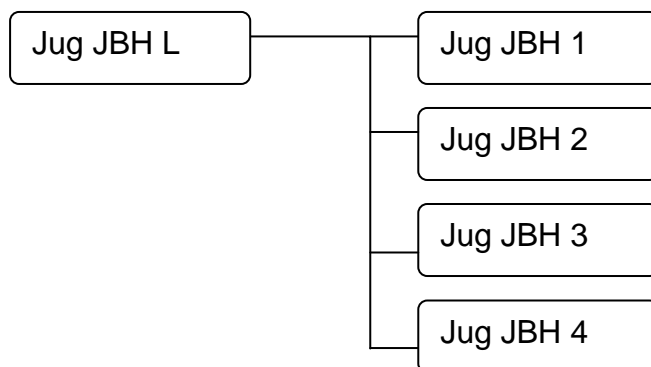
Wir beziehen uns im Konzept auf die Angebote die wir mit der Gesamtfinanzierung sicher stellen können.

2.2 Leistungserbringer und Standorte

Kommune Fachstelle Jugendberufshilfe

Die Fachstelle Jugendberufshilfe ist organisatorischer Teil des Jugendamtes Berlin Neukölln.

Sie setzt sich aus einer Leitung der Arbeitsgruppe Jugendberufshilfe (1 VZÄ) und vier Fachkräften (3,8 VZÄ) zusammen.

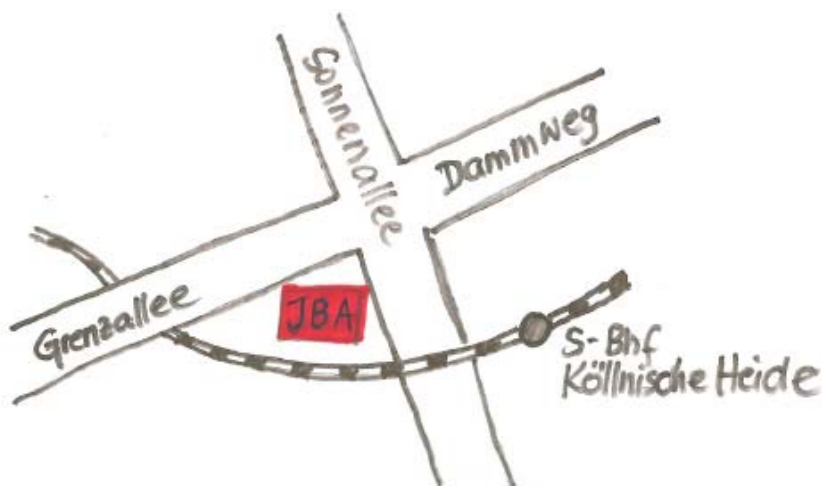


Damit wird im Vergleich zum Jahr 2015 der vorhandene Fachdienst um zwei Vollzeitstellen und eine Leitungsstelle erweitert.

Das gesamte Team ist mit Eröffnung der JBA – Standort Neukölln am Standort Sonnenallee 282 tätig.

Innerhalb des Teams wird sowohl die fachliche Steuerung der Angebote der Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe, die Koordination innerhalb der JBA, die Projektsteuerung JUSTiQ als auch die individuelle Prüfung und Bewilligung von Leistungen der Jugendberufshilfe abgesichert.

Zukünftiger Standort Sonnenallee 282



Freie Träger Jugendberatungshaus

Das Jugendberatungshaus in der Glasower Straße 18 besteht seit 2002 als ein Netzwerk von Unterstützungs- und Beratungsangeboten am Übergang Schule - Beruf. Es vereint verschiedene Träger und Institutionen unter einem Dach. Zielgruppe sind Neuköllner Jugendliche und junge Erwachsene, Schüler/innen der Neuköllner Schulen Sek I, Eltern, Lehrer/innen, Familienhelfer/innen und Betreuer/innen, Berater/innen und Multiplikator/innen. Zielstellung ist das gelungene Übergangsmanagement für die berufliche Integration junger Menschen und die Zusammenarbeit von regionalen Akteuren, Institutionen, Diensten, Politik und lokaler Wirtschaft.

Neuköllner Netzwerk Berufshilfe e.V. (NNB)

Der Verein Neuköllner Netzwerk Berufshilfe ist ein lokaler Zusammenschluss von Trägern, Institutionen und Einzelpersonen.

Der Verein engagiert sich im Bereich des Übergangs von der Schule in den Beruf und bietet Informationen, Beratung und Koordination. Der Verein ist Träger folgender Projekte:

- Wedernet
- Berufsorientierung in Schulen
- Kompetenzagentur
- Job starten vor Ort

Zum festen Team des NNB e.V. gehören eine Koordinatorin, eine Verwaltungsmitarbeiterin/Projektassistentin und sechs sozialpädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch Honorarkräfte ergänzt werden

Arbeit & Bildung e.V. (A&B e.V.)

Arbeit & Bildung e.V. als Anbieter von Beratungsprojekten zur beruflichen Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Berlin ist Träger des Projektes Berufs- und Lebenswegeplanung im Jugendberatungshaus Neukölln. Das Team besteht aus zwei sozialpädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem Leitungsanteil.

Jugendmigrationsdienste (JMD)

Internationaler Bund Berlin-Brandenburg gGmbH und Diakoniewerk Simeon gGmbH

Beide Jugendmigrationsdienste bieten Beratung und Unterstützung für junge Menschen mit Migrationshintergrund (bis 27 Jahre) und ihrer Familien an. Die Dienste werden aus den Mitteln des Kinder- und Jugendplanes (KJP) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) finanziert.

Die Teams der JMDs Diakoniewerk Simeon gGmbH und IB Berlin-Brandenburg gGmbH bestehen jeweils aus 2 vollen Stellen (100% RAZ) sozialpädagogischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Standort Jugendberatungshaus Glasower Straße 18



3 Ziele

„Die Jugendberufshilfe nach SGB VIII umfasst alle Hilfen, Maßnahmen und Projekte, die junge Menschen beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung und beim Übergang von der Ausbildung in Arbeit unterstützen. Sie ist eine auf den Einzelfall bezogene Hilfe, die entsprechend des festgestellten, individuellen Hilfebedarfs flexibel ausgestaltet wird.“¹

Durch die Koordination der gesamten bezirklichen Leistungen in der Fachstelle des Jugendamtes werden die bezirklichen Hilfen, Maßnahmen und Projekte aufeinander aufgebaut.

Vor der Jugendberufshilfeleistung nach §§ 13,2; 13,3 SGB VIII wurden Angebote nach §13, 1 geschaltet.

Das bedeutet für Neukölln, dass im Jugendberatungshaus der Schwerpunkt auf rechtskreisübergreifende Beratung und Unterstützung liegt und somit eine Vorfilterung möglicher Hilfen nach dem SGB VIII erfolgt.

Prävention und Intervention sind systemisch miteinander verschränkt.

¹ Expertise im Kontext der strategischen Neuausrichtung der Berliner Jugendberufshilfe; SenBJW, Mai 2013

4 Zielgruppe nach dem § 13 SGB VIII

4.1 Allgemein

Im § 13, 1 SGB VIII wird die Zielgruppe der Jugendsozialarbeit klar formuliert. „Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligung oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.“²

Die Jugendberufshilfe ist somit Teil der Jugendsozialarbeit und wird über §§ 13, 2 und 13, 3 näher beschrieben und rechtlich hinterlegt.

In unserem Rechtsverständnis steht der Jugendliche in der Jugendberufshilfe in seiner gesamten persönlichen Entwicklung im Vordergrund. Mit diesem ganzheitlichen Förderansatz hat die Jugendberufshilfe ein Alleinstellungsmerkmal.

In der Expertise zur Neuausrichtung der Berliner Jugendberufshilfe von 2013 wird weiter formuliert, dass sie sich an junge Menschen wendet „(...)in der Regel im Alter von 16 bis 21 Jahren bei Beginn des Leistungsangebots. Eine Jugendberufshilfe „..im Sinne von § 13,2 SGB VIII „(...) kommt erst dann in Frage, wenn die Ausbildung dieser jungen Menschen nicht durch“ geeignete „Maßnahmen und Programme anderer Träger und Organisationen sichergestellt ist, was die Nachrangigkeit der Leistungen der Jugendberufshilfe definiert.“³

4.2 Junge Geflüchtete und Zuwanderer in der Jugendberufshilfe

Vor dem Hintergrund der großen Zahl von Geflüchteten und Zuwanderern muss sich die Jugendberufshilfe auf diese besondere Zielgruppe einstellen. Die Teilnahme und Teilhabe an Arbeit und Ausbildung sind Gelingensfaktoren für eine tatsächliche Integration in die Gesellschaft.

Nicht jeder Geflüchtete und Zuwanderer wird automatisch einen Hilfebedarf nach § 13 SGB VIII haben, aber es ist anzunehmen, dass ein Großteil Unterstützung bei der sozialen und beruflichen Integration benötigt. Unser Angebot steht dieser Zielgruppe offen.

Ergänzt wird es über das Berliner Landesprogramm Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen, hier das Sofortprogramm Flüchtlinge. Ein inhaltlicher Schwerpunkt hier ist der Übergang Schule – Beruf. In Zusammenarbeit mit dem Träger Südstadt e.V., der schulbezogene Jugendsozialarbeit für Neuköllner Willkommensklassen anbietet, kann es

² SGB VIII, §13(1)

³ Expertise im Kontext der strategischen Neuausrichtung der Berliner Jugendberufshilfe (Berlin, Mai 2013) Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

gelingen, Geflüchtete und Neuzuwanderer in das bestehende Übergangssystem zu integrieren.

Es ist angedacht, dass die Fachkraft von Südstadt Präsenzzeiten in der JBA haben wird.

5 Leistungen der Jugendberufshilfe in Neukölln

5.1 Kommunale Leistungen

5.1.1 Fachdienst Jugendberufshilfe

- Fachsteuerung der bezirklichen Jugendberufshilfe nach SGB VIII
- Bedarfserhebung und Angebotsentwicklung zu kommunalen Leistungen der Jugendberufshilfe
- Leistungsverträge nach § 13,1 SGB VIII für bezirkliche Angebote von Freien Trägern der Jugendberufshilfe
- Koordination im Bundesprogramm JUGEND STÄRKEN im QUARTIER
- Offene Beratung von Jugendlichen, auch im familiären Kontext
- Bedarfsfeststellung und Bescheiderteilung zu Leistungen nach §§ 13,2 und 13,3 SGB VIII

5.2 Leistungen der Freien Träger

5.2.1 Netzwerk Neuköllner Berufshilfe e.V. (NNB)

- Das Wedernet bildet den zentralen Bereich des Jugendberatungshauses und bietet Zugang für alle Neuköllner Jugendlichen. Die Hauptarbeitsfelder des WEDERNET sind:
Unterstützung bei der Bewerbung (Recherche, Anschreiben, Lebenslauf etc.) und Bewerbungsmanagement;
Vermittlung von Medienkompetenzen für Jugendliche und junge Erwachsene
MSA Vorbereitungskurse, Seminare und Projektstage zur Berufsorientierung für Schulen;
- Kompetenzagentur
Information, Beratung und individuelle Unterstützung für Jugendliche und junge Erwachsene (14-27 Jahre) zu Angeboten der schulischen und beruflichen Bildung, sowie Unterstützung bei der sozialen Integration.
Beratung zu Schulabschlüssen, Berufsvorbereitung, Ausbildung und Qualifizierung, - Kompetenzfeststellung, - Arbeit mit schuldistanzierten Jugendlichen im letzten Schulbesuchsjahr in Kooperation mit der Jugendberufshilfe, - Case Management mit individueller Hilfeplanung unter Einbeziehung des familiären und sozialen Umfeldes.
- Job starten vor Ort
Das Projekt versteht sich als hinausreichende Jugendberatung in den Jugendeinrichtungen Nordneuköllns, den Orten, die Jugendliche häufig aufsuchen und richtet sich an junge Menschen zwischen 16-27 Jahren mit Beratungsbedarf am Übergang Schule-Beruf. Die Beratung findet in den

Jugendeinrichtungen in einem offenen Setting zu den Themen Ausbildung, Schulwechsel, Berufsorientierung und Schulabschluss statt.

5.2.2 Arbeit und Bildung e.V. (A&B)

Berufs- und Lebenswegeplanung bietet:

- Information, Beratung, individuelle Unterstützung und sozialpädagogische Begleitung im schulischen und beruflichen Entwicklungsprozess
- Berufsorientierung und Lebenswegeplanung
- individuelle Schul- und Bildungsberatung (Schulabschlüsse und Angebote an den OSZ, über den ESF), EALS
- Integration in Berufsvorbereitung, Berufsausbildung und Beschäftigung
- Durchführung von Kompetenzfeststellungsverfahren und Berufswahltests
- Förderung der Motivation und Leistungsfähigkeit
- psychosoziale Unterstützung und langfristige Begleitung während des Berufswahlprozesses
- Case Management

5.2.3 Jugendmigrationsdienste (JMD)

Internationaler Bund Berlin-Brandenburg gGmbH (IB) und
Diakoniewerk Simeon gGmbH (DWS)

Der JMD bietet individuelle, prozessorientierte Beratung und Begleitung zu allen migrationsspezifischen Themen mit dem Ziel der sozialen, schulischen und beruflichen Integration auf der Grundlage des KJPs, Programm 18 an. Der JMD unterstützt junge Menschen mit Migrationshintergrund von 12-27 Jahren u.a. zu folgenden Themen:

- der Anerkennung von im Ausland erworbenen schulischen und beruflichen Abschlüssen
- Fragen zum Aufenthalts- und Einbürgerungsrecht
- Familienzusammenführung
- der Suche nach einem geeigneten Sprachkurs, Schul-, Praktikums-, FSJ-, Ausbildungs- und Arbeitsplatzes
- bei Fragen bezüglich Studium, Stipendium und Bafög
- beim Schreiben von Bewerbungen und Lebensläufen sowie beim Erstellen von Unterlagen und Formularen für Behörden und Ämter
- OSZ Anmeldungen über EALS (Diakoniewerk Simeon)

weitere Angebote:

- Psychosoziale Beratung
- Begleitung zu Ämtern und Behörden
- Vermittlung in Freizeitaktivitäten
- Gruppenangebote: Erweiterung der Sprachkompetenz, Bewerbungstraining, berufliche Orientierung.

5.3 Leistungen der Jugendberufshilfe in der Jugendberufsagentur⁴

5.3.1 Besonderheit der Zielgruppe im Verhältnis Jugendberufshilfe zur Jugendberufsagentur

Die Jugendberufshilfe, als Leistung nach dem SGB VIII arbeitet mit einer im Verhältnis zur Jugendberufsagentur größeren Zielgruppe (vgl. Kapitel 4). Die Zielgruppe der Jugendberufsagentur Berlin wird entsprechend der Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Rahmen der JBA Berlin vom 26.03.2015 wie folgt definiert:

„Zielgruppe der Jugendberufsagentur Berlin sind alle jungen Menschen, die in der Regel das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, am Übergang von der Schule in das Berufsleben stehen und ihren Wohnsitz in Berlin haben. Diese Phase des Übergangs ist mit dem Erzielen eines erfolgreichen Berufsabschlusses beendet. Bei jungen Menschen mit Behinderung gilt insbesondere der Inklusionsgedanke im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention“

Damit ist die Zielgruppe der JBA enger gefasst als die Zielgruppe der Jugendberufshilfe.

„Bewusst angesiedelt im SGB VIII zielt die Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe auf mehr als nur die berufliche Integration und grenzt sich damit auch in ihrer originären Zielrichtung gegenüber den anderen Gesetzesgrundlagen wie SGB II (Überwindung Hilfebedürftigkeit) und SGB III (Vermeidung von Arbeitslosigkeit) ab. Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe stellt mit den ihr eigenen Instrumenten auf eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung ab, bei der die Integration in Arbeit nur einen Teilaspekt darstellt.“⁵ Damit ist die Zuständigkeit der Jugendberufshilfe unabhängig von einer unmittelbaren Ausrichtung auf Ausbildung, einer positive Prognose zur Ausbildungsfähigkeit in einer bestimmten Frist oder der ausschließliche Ausrichtung auf den Arbeitsmarkt.

5.3.2 Leistungen vom Jugendamt

Durch die Fachstelle Jugendberufshilfe mit den sozialpädagogischen Fachkräften des Jugendamts im bezirklichen Standort der Jugendberufsagentur werden folgende Leistungen erbracht:

- Fachsteuerung der bezirklichen Angebote der Jugendberufshilfe, Bedarfsanalyse, Erstellung des Leistungsvertrages und Qualitätsentwicklung für Leistungen nach § 13,1 SGB VIII
- Koordination mit VertreterInnen der anderen Rechtskreise innerhalb der Jugendberufsagentur
- Akquise und Umsetzung von Drittmitteln
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der bezirklichen Jugendberufshilfe

⁴ Nach Aufgaben- und Leistungskatalog des Bezirksamts Neukölln als Vereinbarungspartner der Jugendberufsagentur –Standort Neukölln

⁵ Anforderungen an eine Ausrichtung der Angebote an junge Menschen im Bereich SGB VIII – Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe (Stand 23.04.2014)

- Fortbildungsmanagement
- Controlling des Budgets
- Erstberatung aller Jugendlichen mit vermutetem Hilfebedarf
- Leistungen der Jugendberufshilfe nach § 13 SGB VIII für junge Menschen mit besonderem sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf unter Einsatz der Instrumente
- Berufsorientierung,
- Berufsvorbereitung, Berufsausbildung, sozialpädagogisch begleitetem Wohnen
- weiteren sozialpädagogische Hilfen bei der schulischen und beruflichen Eingliederung
- Präsenzzeiten im Jugendberatungshaus

5.3.3 Leistungen der Freien Jugendhilfe

Durch die Träger der Freien Jugendhilfe, insbesondere durch die gegenwärtig im Jugendberatungshaus kooperierenden Angebote, werden folgende Leistungen rechtskreisunabhängig, für Jugendliche mit Hilfebedarf durch Präsenzzeiten abhängig vom Bedarf auch in der Jugendberufsagentur erbracht:

Die Beratungs- und Unterstützungsprojekte werden durch regelmäßige Präsenzzeiten die Angebote des Jugendberatungshauses in der Sonnenallee abbilden und konstruktiv mit den Partnern in der Jugendberufsagentur zusammen arbeiten.

Die Angebote im Jugendberatungshaus in der Glasower Straße bleiben erhalten und stehen allen Jugendlichen Neuköllns zur Verfügung, unabhängig von der festgestellten Perspektive. Die Jugendlichen, die beim Fallmanagement des JC verbleiben, stellen damit auch weiterhin eine Zielgruppe für die Projekte des Jugendberatungshauses dar.

Jugendliche mit individuellem Unterstützungsbedarf werden, wenn nötig in das Jugendberatungshaus weitergeleitet.

Jugendliche, die im Jugendberatungshaus in der Glasower Straße ankommen und die zur Zielgruppe der Jugendberufsagentur gehören, werden dorthin übergeleitet.

Wedernet (Offenen Bereich - 1 MA, 2-3-mal wöchentlicher Präsenzzeit) zugänglich für alle Jugendlichen, niedrigschwellig, auf freiwilliger Basis

- Bewerbungsmanagement/ individuelle Bewerbungstrainings
- Orientierung am Übergang Schule-Beruf
- Unterstützung von Recherchen
- Lotsenfunktion zu den Beratungsprojekten

Kompetenzagentur (Beratung - 2 MA, 2-mal wöchentliche Präsenzzeit)

Berufs- und Lebenswegeplanung (Beratung - 2 MA, 2-mal wöchentliche Präsenzzeit)

ausgerichtet auf die soziale und nachfolgend die berufliche Integration von Jugendlichen mit mehrfachem Hilfebedarf

- Information/ Beratung und berufliche Orientierung zur schulischen Weiterbildung
- Beratung und Anmeldung an den beruflichen Schulen, OSZ (EALS)
- Schnittstellenberatung zur Jugendberufshilfe,
- Kompetenzfeststellung, Berufsinteressentest, Berufseignung
- Einleitung individueller Entwicklungsprozesse
- Aufbau einer verbindlichen und ergebnisorientierte Betreuungslinie im Sinne des Case Managements

Jobstarten vor Ort (1 MA als Lotse zur Jugendberufsagentur für Jugendliche mit Hilfebedarf aus Jugendfreizeiteinrichtungen)

Nicht alle Neuköllner Jugendliche, die hier einen Unterstützungsbedarf haben, können das Beratungshaus aufsuchen. Gerade für Jugendliche mit eingeschränkten Kompetenzen oder mit fehlender persönlicher Reife, also genau die Zielgruppe nach § 13 SGB VIII, ist der Weg in das Beratungshaus eine hohe Herausforderung, oft eine nicht zu überwindende Hürde.

- Hinausreichende Arbeit in fünf Jugendeinrichtungen
- Beziehungsaufbau
- Information und Erstberatung zum Thema Berufswahl
- Überleitung in das Leistungsspektrum des Jugendberatungshauses

Jugendmigrationsdienste (2 MA, 2-mal wöchentliche Präsenzzeiten)
 Beratung und Unterstützung junger Menschen mit Migrationshintergrund (bis 27 Jahre) und ihrer Familien bei der sprachlichen, schulischen, beruflichen und sozialen Integration
 Klärung von Fragen zum Aufenthaltsrecht und bei der Zeugnisanerkennung
 Vermittlung in geeignete Integrationskurse u.a. Sprachkurse

6 Methoden und Verfahren

Jedes hier beschriebene Angebot, jede hier beschriebene Leistung ist für sich genommen mit einem Konzept hinterlegt. In den Konzepten aller Leistungserbringer wird ausführlich darauf eingegangen, welche Methoden und Verfahren zur Erreichung der Konzeptionsziele Anwendung finden. Einen kurzen Überblick über die im Einzelangebot am häufigsten verwendeten Methoden und Verfahren finden Sie im Kapitel 11 (Anhänge). Diese Methoden und Verfahren ändern sich durch die zusammenfassende Darstellung der Neuköllner Jugendberufshilfe nicht. Zugunsten der Beschreibung der Zusammenarbeit und der Positionierung in der JBA verzichten wir hier auf eine detaillierte Darstellung der Methoden und Verfahren und verweisen auf die Einzelkonzepte.

Die durch die Einzelangebote angewendeten Methoden und Verfahren haben für die Gesamtdarstellung jedoch eine erhebliche Wirkung, da in der JBA nur die Angebote nach dem SGB VIII mit einem sozialpädagogischem Ansatz arbeiten und entsprechende Methoden Anwendung finden. Die Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe hat hier in dem Gesamtkonstrukt JBA ein Alleinstellungsmerkmal.

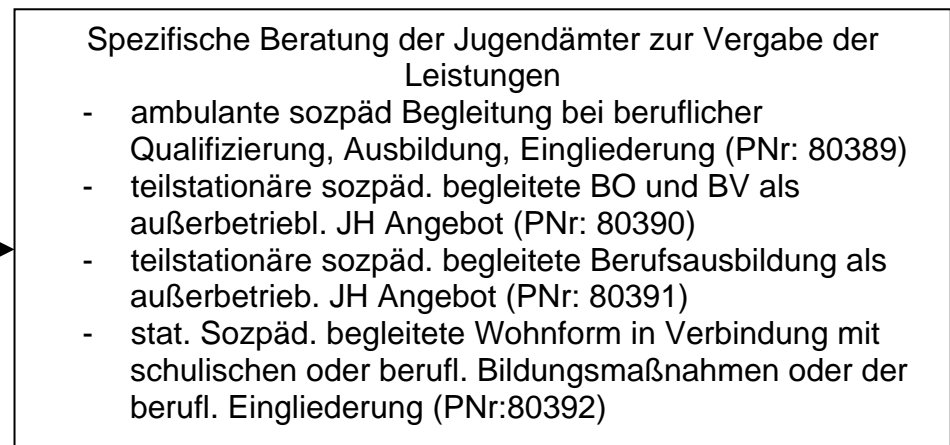
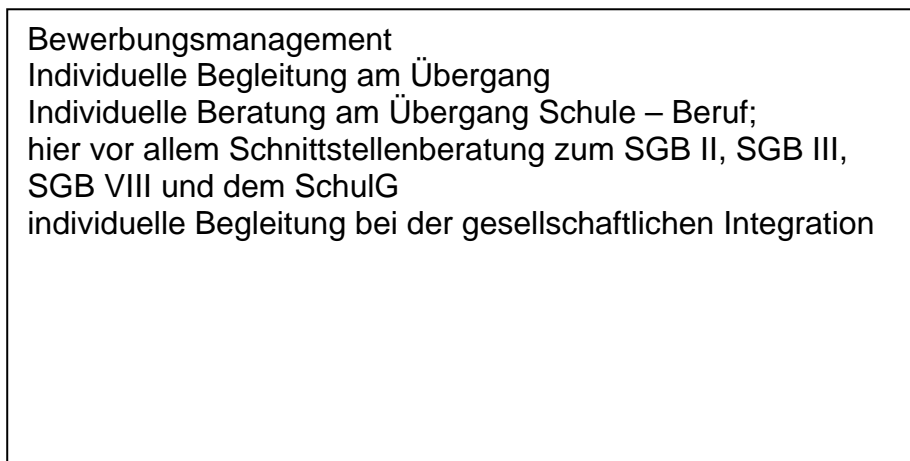
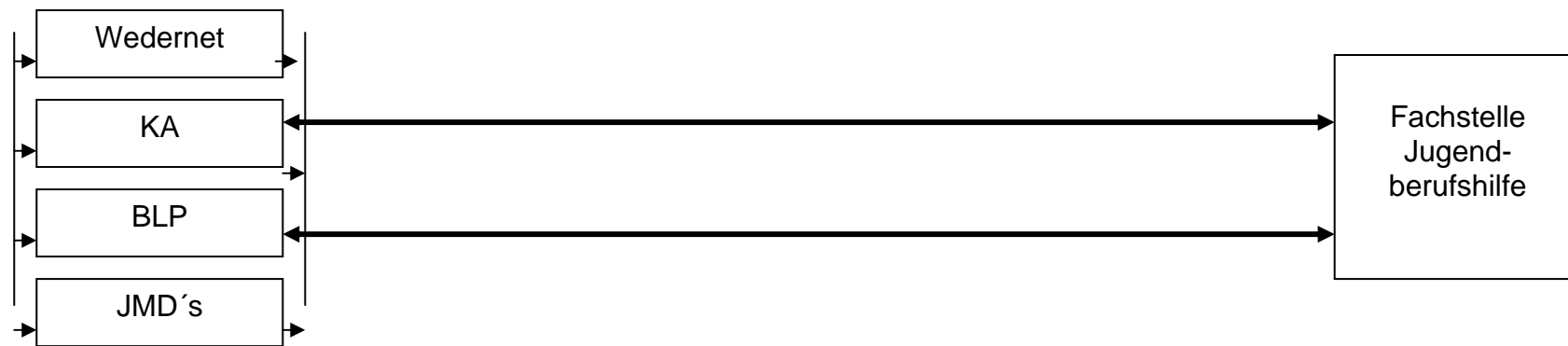
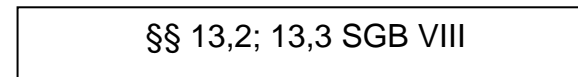
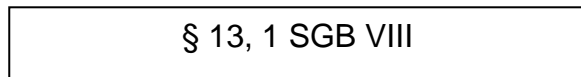
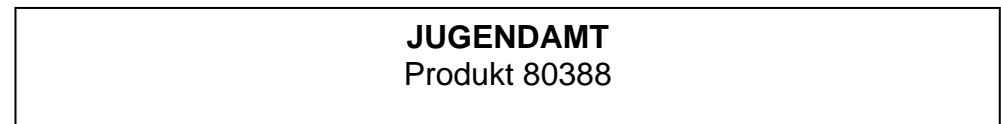
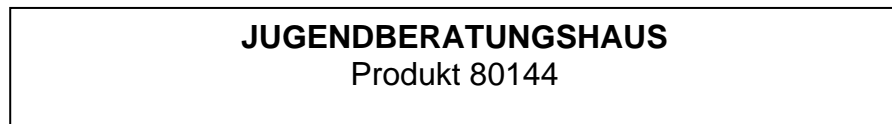
7 Zusammenarbeit und Schnittstellen zwischen den Jugendamt und dem Jugendberatungshaus

Konzeptionell ist die Arbeit des Jugendberatungshauses der Arbeit des Fachdienstes Jugendberufshilfe mit dem Ziel vorgeschaltet, Beratungsfälle den entsprechenden Rechtskreisen zuzuordnen. Das Jugendberatungshaus, hier insbesondere die zwei Projekte der Beratung filtern also Fälle, die für die Jugendberufshilfe eine Relevanz haben könnten.

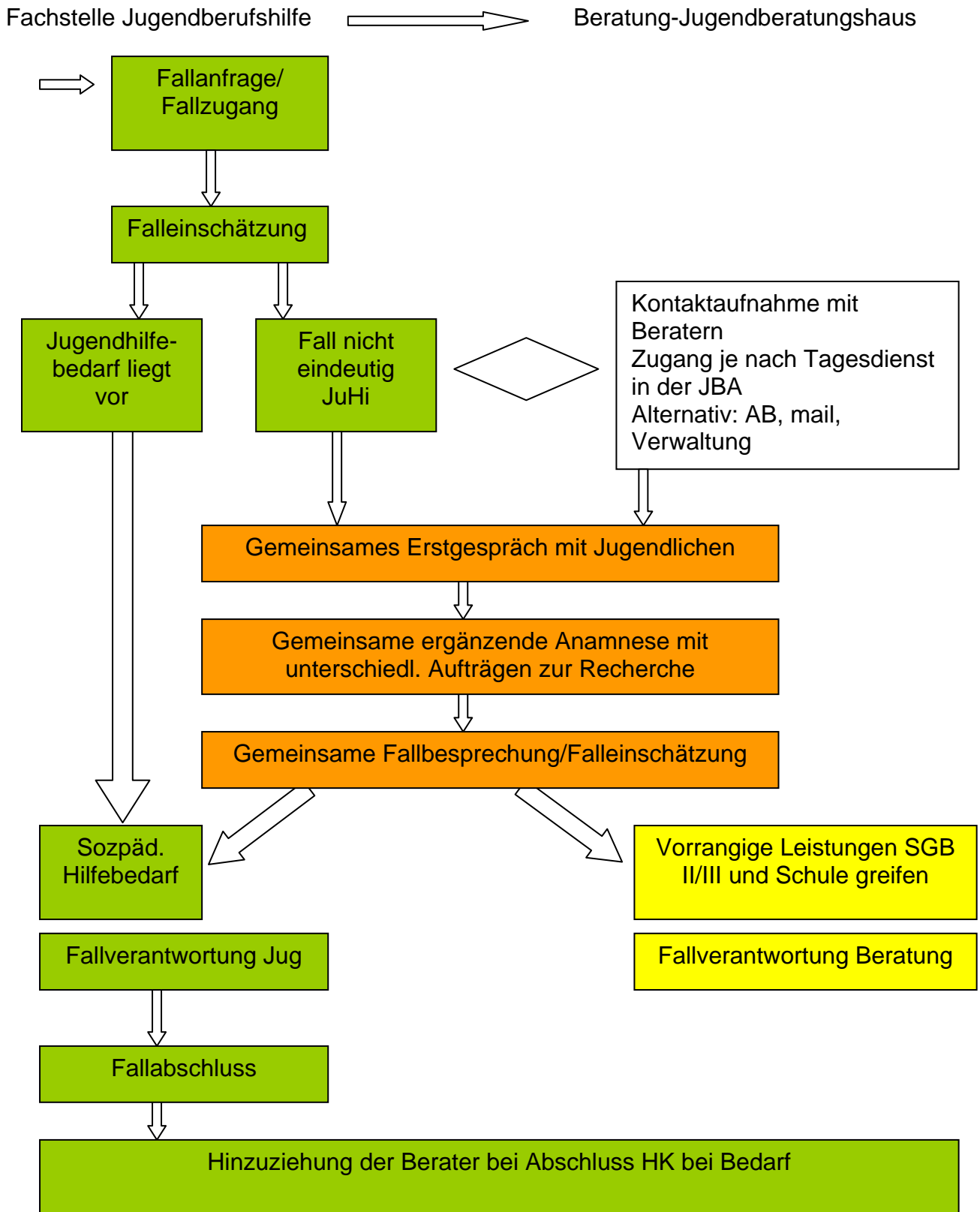
Damit wird die umfassende Beratung am Übergang von Schule zu Beruf über die Angebote nach § 13, 1 SGB VIII gewährleistet.

Die spezifische Beratung nach § 13,2 und § 13,3 SGB VIII erfolgt in der Jugendberufshilfe als Fachstelle des Jugendamtes.

Die unterschiedlichen Schnittstellen und klaren Zuständigkeiten wurden gemeinsam zwischen den Beteiligten besprochen und verabredet. Sie begründen sich auf Erfahrungswissen und aus dem Anspruch, die Arbeit effektiv, transparent arbeitsteilig und zielführend zu gestalten, da es so zu einer qualitativ hohen und zeitlich nahen Falleinschätzung kommen kann.

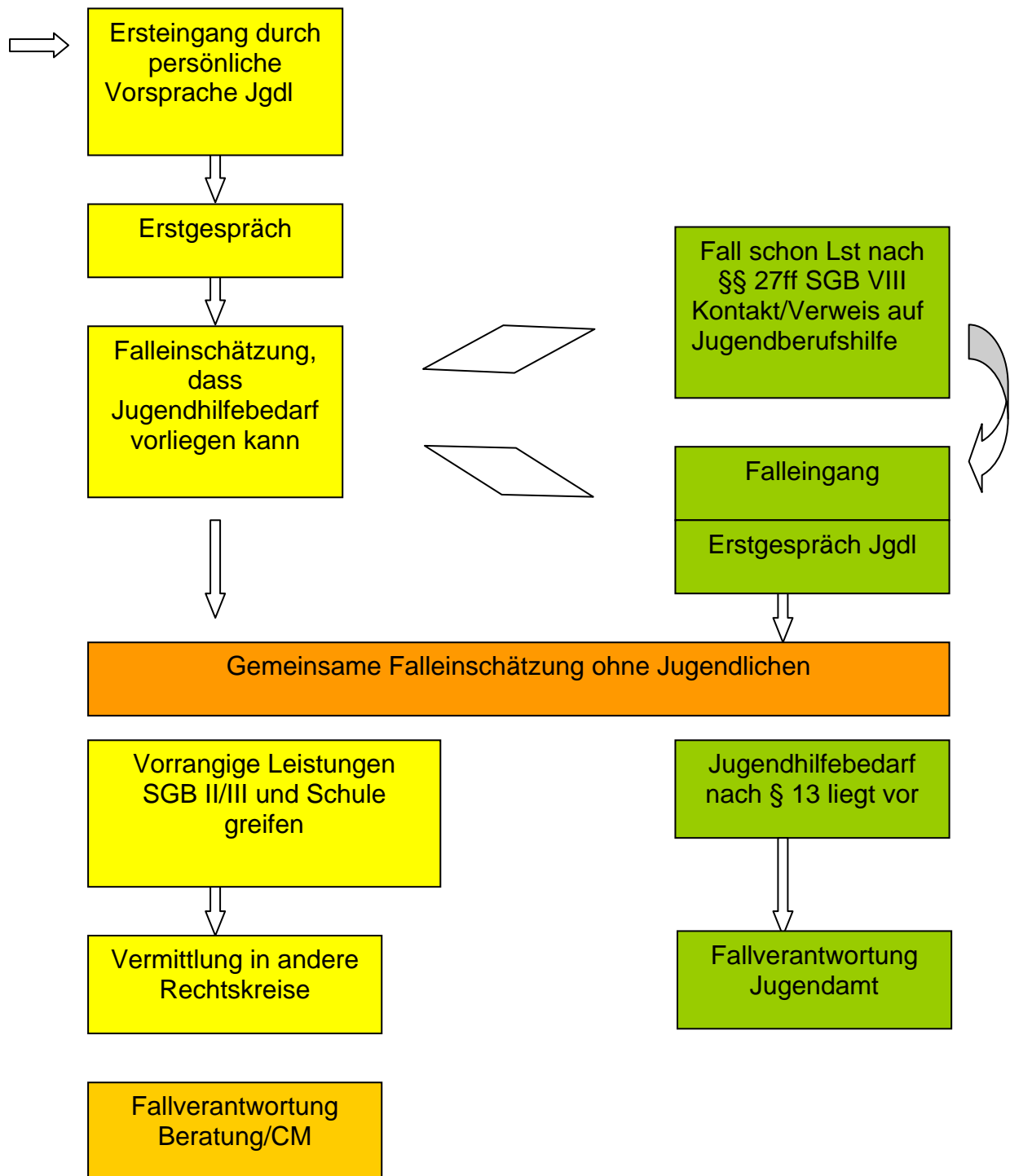


7.1 Schnittstelle Fachstelle Jugendberufshilfe und Jugendberatung



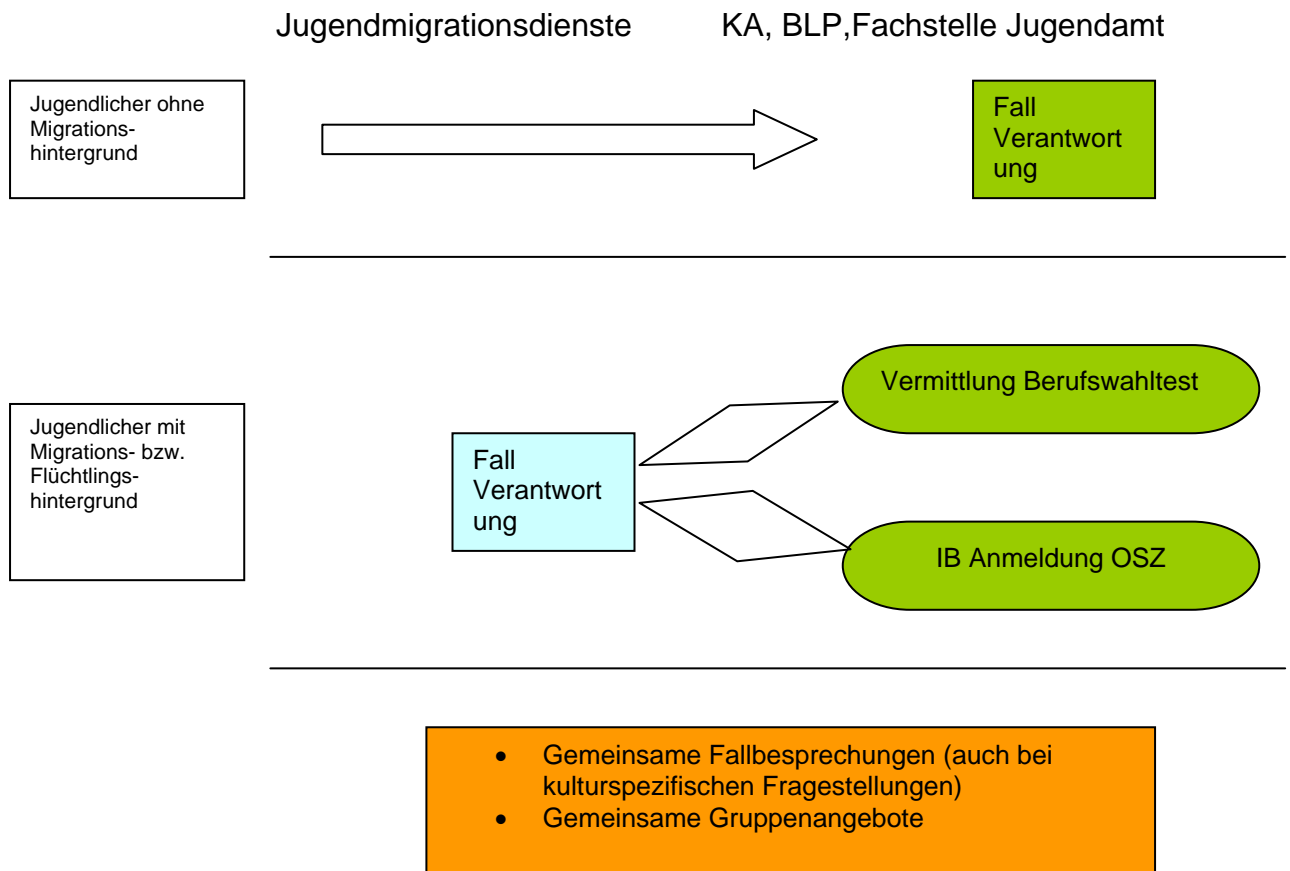
7.2 Schnittstelle Jugendberatung und Fachstelle Jugendberufshilfe

Beratung-Jugendberatungshaus \longrightarrow Fachstelle Jugendberufshilfe

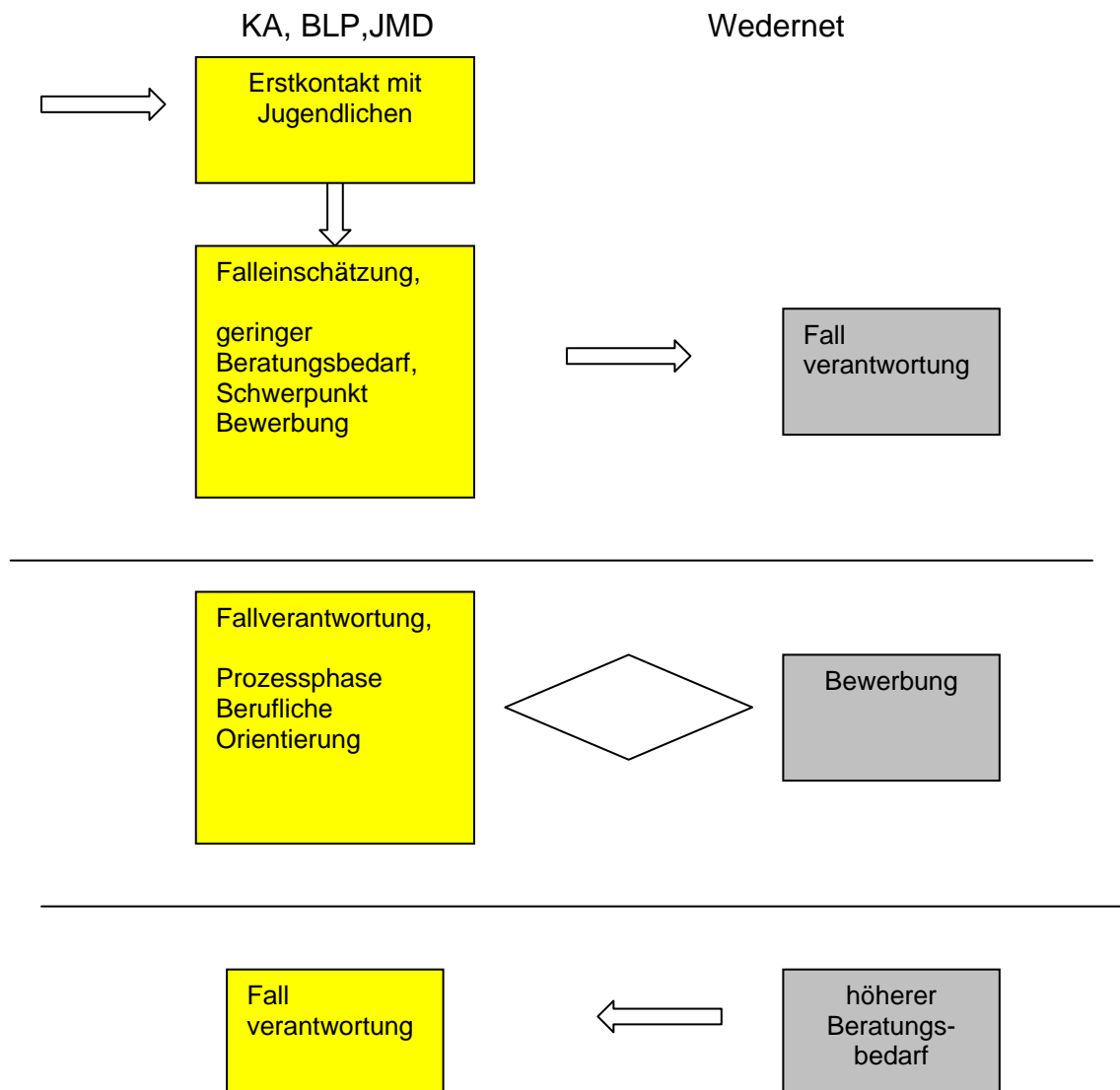


Hier möchten wir auf das regionale Prozesshandbuch verweisen, welches die externe Schnittstelle, bzw. die rechtskreisübergreifende Fallbesprechung beschreibt.

7.3 Schnittstelle Beratung Jugendberatungshaus, Fachstelle Jugendamt und dem Jugendmigrationsdienste



7.4 Schnittstelle Beratung Jugendberatungshaus und JMD mit dem Wedernet



7.5 Thematische Schnittmenge Schuldistanz

An Hand der erarbeiteten Schnittstellenregelung mit dem Regionalen Sozialen Dienst (RSD) vom Jugendamt lässt sich klar ableiten, dass die Fachstelle Jugendberufshilfe für die Problematik Schuldistanz vor dem 10. Schulbesuchsjahr (SBJ) nicht zuständig ist und auch keinerlei mögliche Maßnahmen/Angebote nach §§ 27 ff SGB VIII zur Verfügung hat.

Diese Angebote gehören bis zum Ende des 9. Schulbesuchsjahres ausschließlich zum Portfolio im RSD.

Vgl. Anhang 11.6

8 Zugänge zur Jugendberufshilfe

Die Zugänge die derzeit für die Jugendberufshilfe greifen, werden voraussichtlich mit Beginn der Jugendberufsagenturen neu zu beschreiben sein, bzw. sind im regionalen Prozesshandbuch formuliert.

Praktische Erfahrungen werden zeigen, an welcher Stelle die im Prozesshandbuch beschriebenen Zugänge modifiziert werden müssen.

Gleichzeitig wird sich in der Praxis auch herausstellen, wie sich die Zugänge quantitativ gestalten. Hier werden aus unserer Sicht die Zugänge vom BSO Team und vom Jobcenter besondere Beachtung finden müssen.

9 Gremienarbeit

Die Vernetzung ist wichtiger Bestandteil der Arbeit. Sie dient dem Wissenstransfer, der fachlichen Weiterentwicklung und der Interessenvertretung.

Die Jugendberufshilfe ist sowohl landesweit als auch bezirklich vernetzt.

Die aufgeführten Gremien sind die formellen Strukturen für diese notwendige Netzwerkarbeit.

9.1 Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) „Berufliche Integration junger Menschen“

Am 29.02.2016 gründete sich die Landesarbeitsgemeinschaft nach SGB VIII.

Die LAG setzt sich zusammen aus

- vier Vertretungen der bezirklichen Jugendämter
- drei Vertretungen der bezirklichen Arbeitsgemeinschaften der Jugendberufshilfe/Jugendsozialarbeit
- fünf Vertretungen freier Träger/Verbände
- zwei Vertretungen der Interessenverbände
- eine Vertretung aus den SenBJW, Abt. Jugend

Mit Beschluss des Landesjugendhilfeausschusses (LJHA) wurden für die LAG drei Aufgaben formuliert, die im Jahr 2016 bearbeitet werden sollen.

- (1) Die LAG „Berufliche Integration junger Menschen“ ist beauftragt, die Verankerung und Umsetzung der Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe im Prozess der Implementierung und der Weiterentwicklung der Berliner Jugendberufsagenturen zu beobachten. Durch fachliche Stellungnahmen und mit Vorschlägen begleitet und unterstützt die LAG diesen Prozess.
- (2) Sie entwickelt Handlungsoptionen und initiiert Aktivitäten, die aus den neuen Erfordernissen an eine zeitgemäße Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe resultieren. Dies berücksichtigt mit Blick auf die Zielgruppen die Einbeziehung von jungen (unbegleiteten) Geflüchteten, Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer aus Südosteuropa, psychisch beeinträchtigte Jugendliche sowie schulpflichtige junge Menschen und junge Erwachsene. Gesellschaftliche Aspekte und konzeptionelle Leitbilder im Kontext mit „Integration“ und „Inklusion“ sollen behandelt werden.
- (3) Die LAG „Berufliche Integration junger Menschen“ soll Art und fachliche Ausgestaltung der Angebote der Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe sowie ihrer Entwicklungspotentiale einschließlich der erforderlichen administrativen

Vorbereitung und Umsetzung prüfen. Dies schließt die Diskussion über die Anpassung der Rahmenleistungsbeschreibung mit ein.

Diese Aufgabe ist Teil der Geschäftsordnung, die am 29.02.2016 beschlossen worden ist.

Neukölln ist sowohl über die bezirkliche Vertretung, als auch über die Vertretung der bezirklichen Arbeitsgemeinschaften stimmberechtigt vertreten.

Wir arbeiten aktiv bei der Umsetzung der beiden ersten Aufgaben mit. Die dritte Aufgabe wurde zeitlich nach vorliegenden Ergebnissen aus der AG 2 gelegt, da sich die Ergebnisse unmittelbar mit dem 3. Arbeitsauftrag spiegeln müssen.

9.2 AG Förderung

Innerhalb der Besprechungsstruktur der Berliner Jugendämter stehen zwölf thematische Arbeitsgemeinschaften in einem inhaltlichen Austausch.

Jede Arbeitsgemeinschaft wird durch einen Jugendamtsdirektor eines bezirklichen Jugendamtes geleitet.

Die AG Förderung steht unter der Leitung von Andreas Gladisch, Jugendamt Berlin Neukölln. Diese setzt sich thematisch mit den §§ 11, 13 und 16 aus dem SGB VIII auseinander.

Mit Einführung der JBA wurde Anfang 2016 aus der AG Förderung heraus eine Unter AG gebildet, die sich ausschließlich mit der Jugendberufshilfe im Kontext der JBA beschäftigt. Alle zwölf Bezirke sind vertreten.

9.3 AG 78 Jugendberufshilfe in Neukölln

„Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen die Bildung von Arbeitsgemeinschaften anstreben, in denen neben ihnen die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe sowie die Träger geförderter Maßnahmen vertreten sind. In den Arbeitsgemeinschaften soll darauf hingewirkt werden, dass die geplanten Maßnahmen aufeinander abgestimmt werden und sich gegenseitig ergänzen.“⁶

Die AG nach § 78 des SGB VIII zur JBH Neukölln besteht seit 2005, trifft sich regelmäßig alle zwei Monate und wird durch eine/n gewählte/n Sprecher/in vertreten.

An der Ag nehmen natürliche und juristische Personen teil, die im Bezirk Neukölln am Übergang Schule-Beruf aktiv sind.

Die AG macht sich zur Aufgabe:

- die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller beteiligten Träger und Institutionen, als Teil der Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule, zu fördern
- die Sicherung des Informationsaustausches herzustellen
- die Angebote im Bezirk abzustimmen
- die Weiterentwicklung bedarfsgerechter Hilfen und Maßnahmen auf lokaler Ebene zu initiieren
- trägerübergreifenden Projekten zu planen und durchzuführen

⁶ SGB VIII

- den Informationsaustausch und die Diskussion zu gesellschaftlicher und fachlicher Entwicklung zu führen
- die Erarbeitung von verbindlichen Qualitätsstandards sicher zu stellen

10 Qualitätsentwicklung

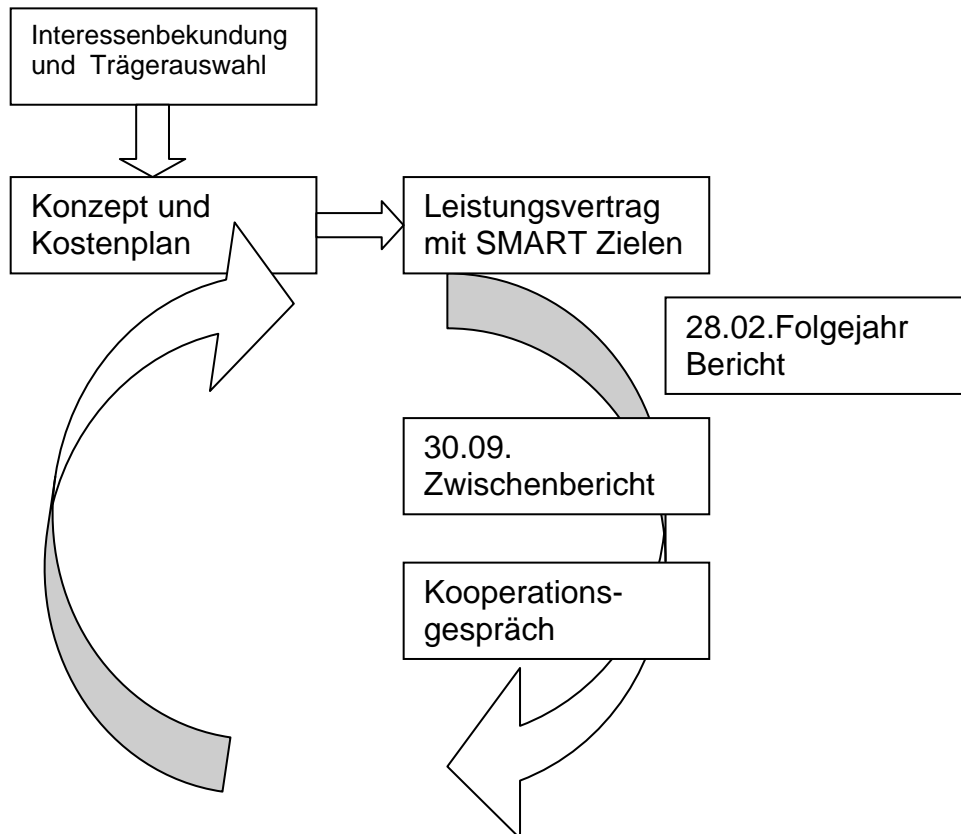
Alle beteiligten Träger haben ein internes Qualitätsmanagement, nach dem sie arbeiten.

Auf Grund der unterschiedlichen Finanzierungen und unterschiedlichen Verträge wird im nächsten Kapitel ein vergleichbarer Qualitätsentwicklungsprozess dargestellt.

10.1 Qualitätsentwicklung zu den Angeboten nach § 13.1 SGB VIII

Für die Erbringung von Leistungen nach § 13, 1 SGB VIII werden Verträge mit Freien Trägern der Jugendhilfe geschlossen.

Derzeit gibt es für diesen Leistungsbereich noch keine verbindlichen berlinweiten Standards in der Qualitätsentwicklung der Angebote. Das Jugendamt Neukölln führt in Analogie zum Wirksamkeitskreislauf der Jugendarbeit die Qualitätsentwicklung wie folgt durch:



Hierbei ist zu beachten, dass grundsätzliche inhaltliche Ziele in der Konzeption beschrieben sind, die vom Träger gefertigt und vom Jugendamt inhaltlich bestätigt wird. Im jährlichen Kooperationsgespräch werden auf Grundlage der Konzeptionsziele operative Jahresziele nach der SMART Methode (**S**pezifisch **M**essbar **A**usführbar **R**ealistisch **T**erminisiert) beschrieben. Durch diese Jahresziele und durch das Kooperationsgespräch lassen sich die Projekte steuern und tragen somit zu einer Transparenz der Arbeit und zu einer qualitativen Weiterentwicklung bei.

Grundsätzlich ist dieses Verfahren vergleichbar mit den Prozessen bei allen beteiligten Trägern.

10.2 Qualitätsentwicklung zu den Leistungen nach §§13, 2 und 13,3 SGB VIII

Im Einzelfall

Individuelle Hilfepläne nach § 36 Abs.2 SGB VIII werden erstellt

Angebote nach §§ 13,2 und 13,3 SGB VIII

Die Verantwortung für die Angebote liegt in der Senatsverwaltung Bildung, Jugend, Wissenschaft. Hier werden nach dem Berliner Rahmenvertrag für Hilfen in Einrichtungen und durch Dienste der Kinder- und Jugendhilfe (BRVJug) die Verträge geschlossen. Innerhalb des regulären Leistungsvertrages zwischen dem Träger und der SenBJW sind die Bausteine der Qualitätsentwicklung festgelegt.

11 Anhänge

11.1 Übersicht des kommunalen Angebotes

Angebot	Fachdienst Jugendberufshilfe
Träger	Jugendamt Neukölln
Stellenanteile	4,8 Vollzeitstellen bei 5 MitarbeiterInnen
Zielgruppe Alter	Jugendliche und Heranwachsende mit einem erhöhten soz.päd. Betreuungsbedarf im Bereich schulische und berufliche Qualifikation Ab 10. Schulbesuchsjahr; in Einzelfällen und in der Beratung auch früher (ab 14 Jahren)
Zielgruppe beschreiben	Jugendliche und Heranwachsende mit multiplen Problemlagen: Straffälligkeit, Sucht, schwierige familiäre Situationen, persönliche Defizite im sozialen und psychischen Bereich Jugendliche, die nach dem SGB II, SGB III und dem Bln SchulG keine vergleichbaren Leistungen erhalten (Nachrangigkeit)
Kurzprofil	Prozessorientierte Beratung und Intensive Bedarfsprüfung in Kooperation mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Jugendberatungshaus Enge Begleitung der Hilfen gem. SGB VIII (Hilfeplanverfahren)
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung • Soz. päd. begleitete BO/BV • Soz. päd. begleitete Ausbildung • Begleitete Wohnform <p>Als Leistungen nach dem SGB VIII § 13;2 SGB VIII i. V. m. §§ 27;3, 35a und 41</p>
Methoden	Intensive Falleingangsphase (Anamnese, Recherchen) Soz. päd. Beratung Begleitung der Fälle gem. Hilfeplanverfahren (SGB VIII) Case Management
Grenzen	Mangelnde Motivation und erhebliche intellektuelle Einschränkungen: ein Bildungsziel (Ausbildung incl.

	Berufsschulbesuch / Schulabschluss) muss erreichbar sein Nachrangigkeit: wenn es geeignete Angebote aus den angrenzenden Rechtskreisen gibt ist JBH nachrangig				
Zugänge von (die drei häufigsten)	NNB				
	RSD				
	Schulen				
Verbleibe in (die drei häufigsten)	Ausbildung				
	BV/BO(Schulabschluss)				
Besondere (interpersonelle) Kompetenzen oder Spezialisierungen	Fundierte Kenntnisse im SGB VIII und angrenzender Rechtskreise				
Zuordnung zum Leistungsspektrum der Jugendberufshilfe	sozpäd. Begleitung und Betreuung als ambulantes Angebot im (1) Übergang Schule – Beruf oder (2) als Ergänzung einer betrieblichen Berufsvorbereitung oder – Ausbildung/Qualifizierung	Päd begleitete BO als teilstationäres Angebot (BO)	Sozpäd begleitete BV einschl. Qualifizierung als teilstationär (1) als außerbetriebliches JH Angebot oder (2) in Koop mit Betrieben bzw. Angeboten der Schule oder nach SGB III	Sozpäd begleitete Berufsausbildung, (1) teilstationär als außerbetriebliches JH Angebot (BA JugH) oder (2) in Kooperation mit Betrieben als Stufenmodell bzw. im Verbund (BA Verbund)	Sozpäd begleitete Wohnformen in Verbindung mit schul bzw. beruflichen Bildungsmaßnahmen oder bei der beruflichen Eingliederung
	X	X	X	X	X

11.2 Übersicht der Angebote Freier Träger im Jugendberatungshaus;
hier NNB e.V.

Angebot	Kompetenzagentur
Träger	Neuköllner Netzwerk Berufshilfe e.V.
Stellenanteile	2,0 Vollzeitstellen bei 2 MitarbeiterInnen
Zielgruppe Alter	Neuköllner Jugendliche und junge Erwachsene von 14-27 Jahren mit besonderem und erhöhtem Unterstützungsbedarf am Übergang von der Schule in den Beruf
Zielgruppe beschreiben	Jugendliche und junge Erwachsene mit multiplen Problemlagen: fehlende oder schlechte Schulabschlüsse, mangelnde Ausbildungsreife, gering ausgeprägte soziale und emotionale Kompetenzen, Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen, dysfunktionale familiäre Strukturen, Delinquenz, gesundheitliche und psychische Störungen, Suchtproblematiken, Verschuldung, frühe Elternschaft, schuldistanziertes Verhalten (im letzten SBJ)
Kurzprofil	Information, Beratung und individuelle Unterstützung zu Angeboten der schulischen und beruflichen Bildung, sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung im Rahmen des Case Managements mit dem Ziel der schulischen, sozialen und beruflichen Integration.
Leistungen	Rechtskreisunabhängige Information und Beratung und sozialpädagogische Unterstützung. Berufsorientierung und individuelle Schul- und Bildungsberatung (Schulabschlüsse über EALS an den OSZs, ESF-geförderte Maßnahmen, 2. Bildungsweg) Beratung zu Berufsvorbereitung, Berufsausbildung und Beschäftigung Durchführung von Berufsinteressentests und Kompetenzfeststellungsverfahren Förderung der Motivation und des beruflichen Entwicklungsprozesses Langfristige Begleitung und psychosoziale Unterstützung im Rahmen des Case Managements (individuelle Förderplanung), Elternarbeit, Schnittstellenarbeit (bedarfsgerechte Kooperation mit den Partnern des Jugendberatungshauses, Netzwerkpartnern u. Akteuren des SGB II, III u. VIII und Schulen)
Methoden	Individuelle sozialpädagogische und berufliche Beratung mit systemischem, ressourcen- und lösungsorientiertem Ansatz, Case Management, Coaching, modulare Gruppenarbeit, Netzwerkarbeit
Grenzen	Mangelnde Motivation und Mitarbeit der Jugendlichen,

	fehlende Angebote
Zugänge von (die drei häufigsten)	Jobcenter
	freie Träger der Jugendhilfe und Fachdienste des Jugendamtes
	Schulen
Verbleibe in (die drei häufigsten)	Schulische und berufliche Angebote der Oberstufenzentren
	ESF geförderte Schulabschlussmaßnahmen AIS
	Berufsvorbereitungsmaßnahmen
Besondere (interpersonelle) Kompetenzen oder Spezialisierungen	Beratung u. Unterstützung von Neuköllner Schüler/innen im Rahmen des Programms Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

Angebot	WEDERNET
Träger	Neuköllner Netzwerk Berufshilfe (NNB) e.V.
Stellenanteile	2,59 Vollzeitstellen bei 3 MitarbeiterInnen
Zielgruppe Alter	Jugendliche im Alter von 14-24 Jahren, mit erhöhtem sozialpädagogischen Unterstützungsbedarf aus Berlin Neukölln
Zielgruppe beschreiben	Die Zielgruppe besteht aus jungen Menschen, die zur Überwindung oder Minderung von sozialer Benachteiligung oder einer individuellen Beeinträchtigung in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind. Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene unabhängig von ihrer sozialen, ethnischen und kulturellen Zugehörigkeit. Es bestehen keine rechtskreisgebundenen Voraussetzungen.
Kurzprofil	Offener Zugang zu den Angeboten des Projekts und nach Terminvereinbarung. Individuelle Unterstützung und niedrigschwellige Beratung beim Übergang Schule-Beruf.
Leistungen	<p>Jugendsozialarbeit nach § 13,1 zur beruflichen Eingliederung</p> <p>Erstkontakt/Clearing: Anmeldung und Weiterleitung in die Angebote des Jugendberatungshauses; Serviceleistungen drucken, scannen, kopieren</p> <p>„Forschungsmission“ zur Erkundung des Jugendberatungshauses</p> <p>Bewerbungsmanagement an 12 Computerarbeitsplätzen: Erstellung einer Bewerbungsmappe, auch digital Unterlagen-Check der Zeugnisse und Beurteilungen Unterstützung bei Onlinebewerbung/ E-Mailbewerbung Simulation von Bewerbungsgesprächen und Einstellungstests</p> <p>(Berufs-)Orientierung Übergang Schule/Beruf Unterstützung bei der Suche nach passenden Praktikums-, Ausbildungs-, oder Arbeitsplätzen.</p> <p>Lernhilfe und Qualifizierung, Unterstützung bei schulischen Anliegen (Hausaufgaben, MSA-Präsentationsprüfung, Berichte).</p> <p>Beratung Existenzgründung Klärung, ob Selbstständigkeit als berufliche Perspektive in Frage kommt. Ziel ist es die Geschäftsidee zu prüfen, einen Businessplan zu erstellen und die Realisierung zu besprechen.</p> <p>Hausinterne Vernetzung bei intensiverem Beratungs- und Betreuungsbedarf</p>
Methoden	intensive Einzelgespräche mit mündlichen Zielvereinbarungen und konkrete individuelle Anleitung

	<p>Kreative Methoden zur Aktivierung, wie Rollenspiel, Interview oder Telefontraining</p> <p>Einzelarbeit mit Hilfe von Arbeitsblättern</p> <p>Gruppenangebote</p> <p>Simulation Testsituation, Teamübungen</p>
Grenzen	Mangelnde Motivation, Verweigerungshaltung, regelwidriges oder gewalttätiges Verhalten.
Zugänge von (die drei häufigsten)	Freunde und Bekannte
	Jobcenter
	Schulen
Verbleibe in (die drei häufigsten)	Ausbildung, Stellen
	Berufsvorbereitung/Schulabschluss
	OSZ
Besondere (interpersonelle) Kompetenzen oder Spezialisierungen	Interkulturellen Kompetenz, rechtskreisübergreifende Beratung, Vernetzung und Einbeziehung der Angebote im Jugendberatungshaus

11.3 Übersicht der Angebote Freier Träger im Jugendberatungshaus;
hier A&B e.V.

Angebot	Berufs- und Lebenswegeplanung (BLP)
Träger	Arbeit und Bildung e.V.
Stellenanteile	2,0 Vollzeitstellen bei 2 MitarbeiterInnen und einem Leistungsanteil
Zielgruppe Alter	Neuköllner Jugendliche und junge Erwachsene von 14-27 Jahren mit besonderem und erhöhtem Unterstützungsbedarf am Übergang von der Schule in den Beruf
Zielgruppe beschreiben	Jugendliche und junge Erwachsene mit multiplen Problemlagen: fehlende oder schlechte Schulabschlüsse, mangelnde Ausbildungsreife, gering ausgeprägte soziale und emotionale Kompetenzen, Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen, dysfunktionale familiäre Strukturen, Delinquenz, gesundheitliche und psychische Störungen, Suchtproblematiken, Verschuldung, frühe Elternschaft, schuldistanziertes Verhalten (im letzten SBJ)
Kurzprofil	Information, Beratung und individuelle Unterstützung zu Angeboten der schulischen und beruflichen Bildung, sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung im Rahmen des Case Managements mit dem Ziel der schulischen, sozialen und beruflichen Integration.
Leistungen	Rechtskreisunabhängige Information, Beratung und sozialpädagogische Unterstützung. Berufsorientierung und individuelle Schul- und Bildungsberatung (Schulabschlüsse über EALS an den OSZs, ESF-geförderte Maßnahmen, 2. Bildungsweg) Beratung zu Berufsvorbereitung, Berufsausbildung und Beschäftigung Durchführung von Berufsinteressentests und Kompetenzfeststellungsverfahren, Förderung der Motivation und des beruflichen Entwicklungsprozesses Langfristige Begleitung und psychosoziale Unterstützung im Rahmen des Case Managements (individuelle Förderplanung) Elternarbeit Schnittstellenarbeit (bedarfsgerechte Kooperation mit den Partnern des Jugendberatungshauses, Netzwerkpartnern u. Akteuren des SGB II, III u. VIII und Schule)
Methoden	Individuelle sozialpädagogische und berufliche Beratung mit systemischem, ressourcen- und lösungsorientiertem Ansatz, Case Management, Coaching, modulare Gruppenarbeit, Netzwerkarbeit

Grenzen	Mangelnde Motivation und Mitarbeit der Jugendlichen fehlende Angebote
Zugänge von (die drei häufigsten)	Jobcenter
	freie Träger der Jugendhilfe und Fachdienste des Jugendamtes
	Schulen
Verbleibe in (die drei häufigsten)	Schulische und berufliche Angebote der Oberstufenzentren
	ESF geförderte Schulabschlussmaßnahmen AIS
	Berufsvorbereitungsmaßnahmen
Besondere (interpersonelle) Kompetenzen oder Spezialisierungen	Multiplikatorenschulungen für Fachkräfte Kulturspezifische Berufs- und Lebenswegeplanung für junge Menschen aus dem osteuropäischen Raum und Drittstaaten

11.4 Übersicht der Angebote Freier Träger im Jugendberatungshaus; hier
 Diakoniewerk Simeon gGmbH und Internationaler Bund Berlin –
 Brandenburg gGmbH

Angebot	Jugendmigrationsdienste
Träger	Diakoniewerk Simeon gGmbH und Internationaler Bund, Berlin - Brandenburg gGmbH
Stellenanteile	Diakoniewerk Simeon: 2,0 Vollzeitstellen bei 4 MitarbeiterInnen Internationaler Bund: 2,0 Vollzeitstellen bei 2 MitarbeiterInnen
Zielgruppe Alter	Junge Menschen mit Migrations-bzw. Flüchtlingshintergrund zwischen 12 und 27 Jahren und deren Eltern
Zielgruppe beschreiben	Alle jungen Menschen mit Migrationshintergrund (auch deutsche Staatsbürger/innen der 1.,2. und 3. Generation), insbesondere <ul style="list-style-type: none"> • Neuzugewanderte mit Bleibeperspektive bzw. mit festem Aufenthaltstitel und • junge Menschen vor, während und nach den Integrationskursen sowie in Willkommensklassen
Kurzprofil	Individuelle, prozessorientierte Beratung und Begleitung zu allen migrationsspezifischen Themen mit dem Ziel der sozialen, schulischen und beruflichen Integration auf der Grundlage des KJPs, Programm 18
Leistungen	Unterstützung bei: <ul style="list-style-type: none"> • der Anerkennung von im Ausland erworbenen schulischen und beruflichen Abschlüssen • Fragen zum Aufenthalts- und Einbürgerungsrecht • Familienzusammenführung • der Suche nach einem geeigneten Sprachkurs, Schul-, Praktikums-, FSJ-, Ausbildungs- und Arbeitsplatzes • bei Fragen bezüglich Studium, Stipendium und Bafög • beim Schreiben von Bewerbungen und Lebensläufen sowie beim Erstellen von Unterlagen und Formularen für Behörden und Ämter • OSZ Anmeldungen über EALS (Diakoniewerk Simeon) weitere Angebote: <ul style="list-style-type: none"> • Psychosoziale Beratung • Begleitung zu Ämtern und Behörden • Vermittlung in Freizeitaktivitäten • Gruppenangebote: Erweiterung der Sprachkompetenz, Bewerbungstraining, berufliche

	Orientierung.
Methoden	Case Management und individuelle sozialpädagogische Beratung und Begleitung
Grenzen	Deutsche Staatsbürger/innen OHNE Migrationshintergrund
Zugänge von (die drei häufigsten)	Informelle Vermittlung durch das soziale Umfeld
	Beratungsstellen und Jobcenter
	Sprach- und Integrationskursträger
Verbleibe in (die drei häufigsten)	Sprachkurse
	Schule und Schulabschlussmaßnahmen
	Ausbildung und Arbeit
Besondere (interpersonelle) Kompetenzen oder Spezialisierungen	<ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelle Kompetenzen - Ansprechpartner in Flüchtlingsfragen - Sprachen: arabisch, englisch, kurdisch, russisch, spanisch, türkisch

11.5 Aufgabenmatrix und Kernprozesse der Jugendberufshilfe Neukölln

AUFGABENMATRIX

Kernprozess	JugA	KA	BLP	Schnittstelle
sozpäd. Prozessbegleitung zum/beim Abbau von Vermittlungshemmnissen	-	+	+	
fam. Gesamtanamnese	+	-	-	
inkl. Recherche	+	+ wenn nicht JBH	+ wenn nicht JBH	
Entscheidung sozpäd. Hilfebedarf	+	-	-	
Einschätzung Hilfebedarf Steuerung Hilfeprozess	+	+	+	
sozpäd. Berufs- u. Bildungsberatung	-	+	+	Wedernet
Kompetenzfeststellung/Verfahren	-	+	+	
Schnittstellenberatung Jugendberatungshaus % JA	+	+	+	
Schnittstellenberatung in alle Rechtskreise	-	+	+	
Schuldistanz	-	1 Stelle ab 8. SBJ	-	RSD vgl. Anlage
Beratung ohne eigene Angebote	+	+	+	
Migration	+	+	+	JMD
Zusammenarbeit mit Eltern	+	+	+	
Zusammenarbeit mit Schulen+Fachdiensten+freien Trägern+Institutionen	+	+	+	
begleitende u. nachsorgende Beratung (CM)	+	+	+	
Vermittlung in OSZ	-	+	+	

11.6 Schnittstelle RSD und JBH

Schnittstelle RSD und JBH

Grundsätze und Kriterien der Zusammenarbeit:

Wann ist ein Fall ein Fall für die Jugendberufshilfe?

Grundsätze

- Sozialpädagogischer Hilfebedarf nach SGV VIII liegt vor
- Projekte nach § 13,2 werden ausschließlich vom Fachdienst JBH belegt
- HzE und Leistungen nach § 13,2 sind parallel möglich
- vor dem 10. SBJ vorrangig bezirkliche, dann überbezirkliche Leistungen nach §§ 27 ff SGB VIII

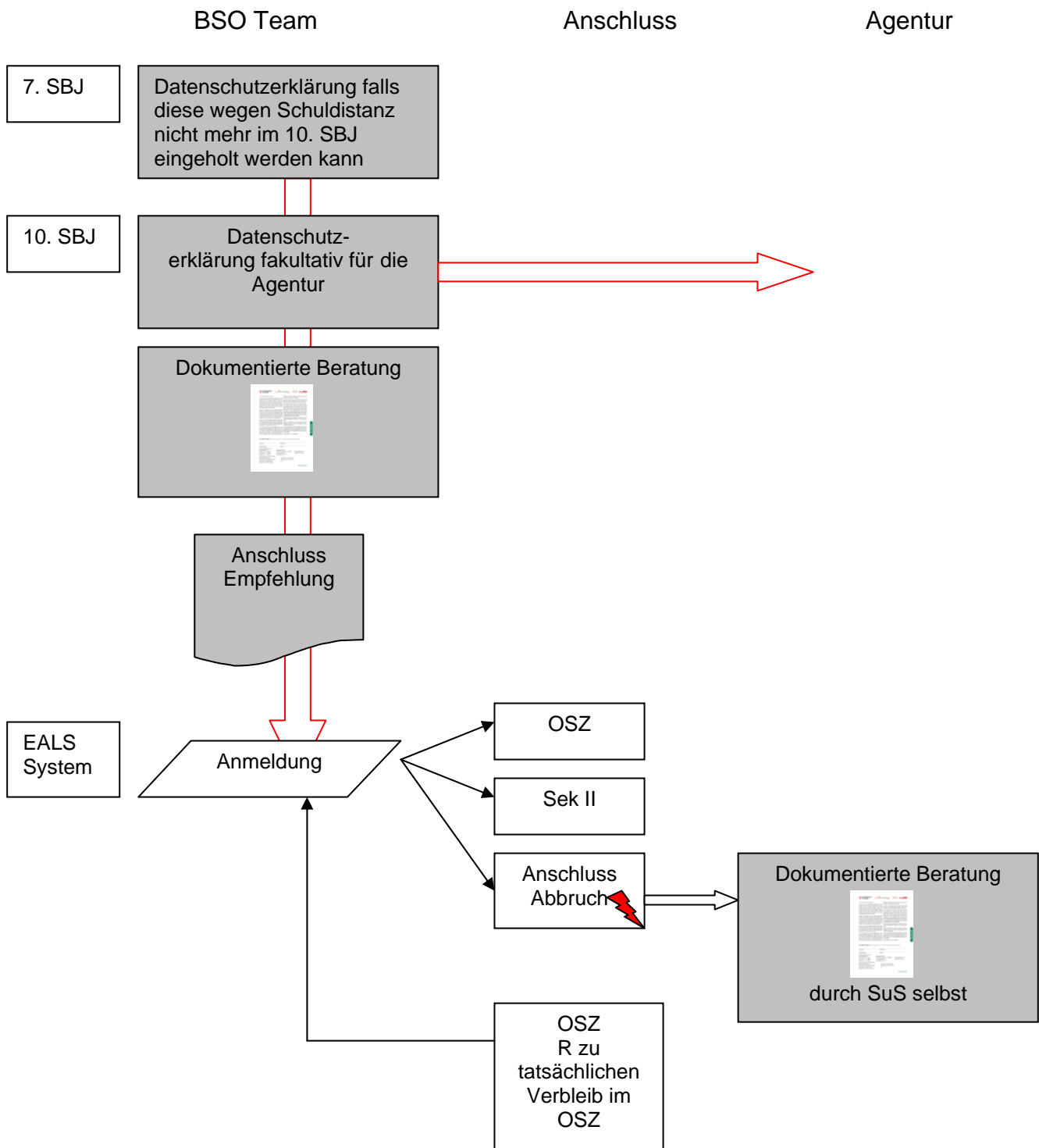
Kriterien

Personenkreis	Kriterien	RSD	Jugend-Berufshilfe	Jugend Beratungshaus
Jugendliche vor dem 10. SBJ	....mit Schuldistanz	ja	nein	nein
Jugendliche im 10. SBJ	....ohne Schuldistanz und ohne schul. oder berufliche Perspektivklärung		nein	Ja
	....mit Schuldistanz und ohne schulische oder berufliche Perspektivklärung		Ja erste Anlaufstelle	Ja, in Koop mit dem Jugendamt
Jugendliche nach der Schulpflicht (auch mit Schulabschluss)	...ohne Anschlussperspektive		Ja ca.bis 21 Lj	Ja ca.bis 25 Lj

11.7 Schnittstelle zu den BSO Teams

Vorgestelltes Verfahren von Herrn Milletat am 22.02.2016

Grundlage: [Verwaltungsvorschrift 9/2015 EALS](#)



11.8 Mitarbeit am Konzept

Das Papier wurde in Absprache mit dem Jugendamtsleiter Herrn Gladisch vom 06.08.2015 durch folgende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erarbeitet:

Aus dem Jugendberatungshaus:

Birgit Titze	NNB e.V. Koordinatorin
Birgit Wolf	NNB e.V. Projekt Wedernet
Anja Bochow-Rey	NNB e.V. Kompetenzagentur
Nils Schildhauer	NNB e.V. Kompetentagentur bis 03/2016
Phillipp Thiemeyer	NNB e.V. Kompetenzagentur ab 06/2016
Reiner Kotulla	A&B e.V. bis 12/2015
Ines Kwiatek	A&B e.V. 01/2016
Stefan Nowack	A&B e.V. ab 03/2016
Margareta Theissen	A&B e.V. BLP
Heinz Groß	A&B e.V. BLP
Ingo Nahrstedt	JMD Diakoniewerk Simeon gGmbH
Sukriye Dogan	JMD Diakoniewerk Simeon gGmbH
Claudia Retzer	JMD Internationaler Bund Berlin – Brandenburg gGmbH

Aus dem Jugendamt:

Irina Neander	Jugendamt, Jugendberufshilfe
Stefanie Börner	Jugendamt, Jugendberufshilfe
Christa Reinhard-Juch	Jugendamt, Jugendberufshilfe
Bettina Otto	Jugendamt, Jugendberufshilfe seit 03/2016

Folgende Termine fanden statt:

09.09.2015	Aufgabenmatrix
06.10.2015	Aufgabenmatrix
09.11.2015	Ziele/Zielgruppe
09.12.2015	Jugendberatungshaus in der JBA, Präsenzzeiten
21.01.2016	Gliederung Konzept
22.02.2016	externe Schnittstelle zu den BSO Teams
14.03.2016	interne Schnittstellen
25.04.2016	interne Schnittstellen
23.05.2016	redaktionelle Überarbeitung
02.06.2016	redaktionelle Überarbeitung

11.9 Glossar

A&B	Arbeit und Bildung
AB	Anrufbeantworter
Abt	Abteilung
AG	Arbeitsgemeinschaft
AIS	Ausbildung in Sicht
BA	Bezirksamt Berufs- und
BLP	Lebenswegeplanung
BO	Berufsorientierung
BSO	Berufs- und Studienorientierung
BV	Berufsvorbereitung
BvB	berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen
CM	Case Management
DWS	Diakoniewerk Simeon
EALS	Elektronisches Anmelde- und Leitsystem
ESF	Europäischer Sozialfond
FSJ	Freiwilliges Soziales Jahr
HK	Hilfekonferenz
JBA	Jugendberufsagentur
JBH	Jugendberufshilfe
JC	Jobcenter
JGH	Jugendgerichtshilfe
JH	Jugendhilfe
JMD	Jugendmigrationsdienst
JSA	Jugendsozialarbeit
JugA	Jugendamt
JuHi	Jugendhilfe
JUSTiQ	JUGEND STÄRKEN im Quartier
KA	Kompetenzagentur
KJP	Kinder- und Jugendplan
KJPD	Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst
LAG	Landesarbeitsgemeinschaft
MA	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
MSA	Mittlerer Schulabschluss
NNB	Neuköllner Netzwerk Berufshilfe
OSZ	Oberstufenzentrum
PNr	Produktnummer Die nach außen abgegebene Leistung, die nach Art und Menge beschrieben werden kann und deren Erbringung Zweck des der Verwaltung ist oder die zur Zweckerfüllung beitragen soll; Kurzformel: "Was für
Produkt	wen".
RAZ	Regelarbeitszeit
RSD	Regionaler Sozialer Dienst
SBJ	Schulbesuchsjahr

SchulG	Schulgesetz
Sek I	Sekundarstufe I
SenBJW	Senatsverwaltung Bildung, Jugend, Wissenschaft
SGB	Sozialgesetzbuch
Soz.päd	Sozialpädagogisch
SuS	Schüler und Schülerinnen
VZÄ	Vollzeitäquivalent

11.10 Linkliste zum Konzept Jugendberufshilfe Neukölln

Jugendamt Neukölln:	http://www.neukoelln-jugend.de/redsys/index.php/jugendberufshilfe
NNB e.V.:	www.nnb-berlin.de
NNB e.V. Wedernet:	www.wedernet.de
NNB e.V. Kompetenzagentur:	www.ka-neukoelln.de
Arbeit und Bildung e.V. BLP:	www.aub-berlin.de
AWO Schuldnerberatung:	www.awo-suedost.de
Diakoniewerk Simeon JMD:	www.jmd-neukoelln.de
Internationaler Bund JMD:	www.internationaler-bund.de
Südstadt e.V.	www.suedstadt-berlin.de